

STIFTUNG WASSERKUNST ELBINSEL KALTEHOFE

Nur wenige Autominuten von der Hamburger Innenstadt entfernt haben auf dem Gelände einer ehemaligen Hamburger Wasserfiltrationsanlage Natur, Industriedenkmal und Museum ein gemeinsames zu Hause gefunden. Die Elbinsel Kaltehofe ist ca. 60 Hektar groß, drei Viertel davon teilen sich Industriedenkmal und Naturpark. Zur Stiftung selbst gehört der öffentlich zugängliche Teil. Fünf der 20 Filterbecken werden durch die Stiftung betreut.

NATURPARK

Entlang der ehemaligen Filterbecken führt ein ökologischer Naturlehrpfad durch den Landschaftspark der Stiftung. Dieser verbindet die verschiedenen, auf Kaltehofe entstandenen Biotope und erklärt, warum sie Tieren und Pflanzen einen ganz besonderen Lebensraum bieten. In den vergangenen 20 Jahren hat sich auf der Elbinsel eine beachtliche Artenvielfalt entwickelt. Allein 44 Vogelarten brüten auf Kaltehofe, darunter auch seltene Vertreter wie Dorngrasmücke, Kukuck oder Nachtigall. Darüber hinaus dienen die Wasserbecken und Flächen vielen Zugvögeln als vorübergehender Lebensraum. Rund ein Drittel aller in Deutschland vorkommenden Fledermausarten leben auf Kaltehofe. Zehn weitere Säugetierarten gehören zur Fauna. In den Becken finden sich mindestens 15 Arten von Weichtieren. Hinzu kommen 281 heimische Pflanzenarten, von denen etwa ein Sechstel als gefährdet in den Hamburger oder nationalen „Roten Listen“ geführt wird.

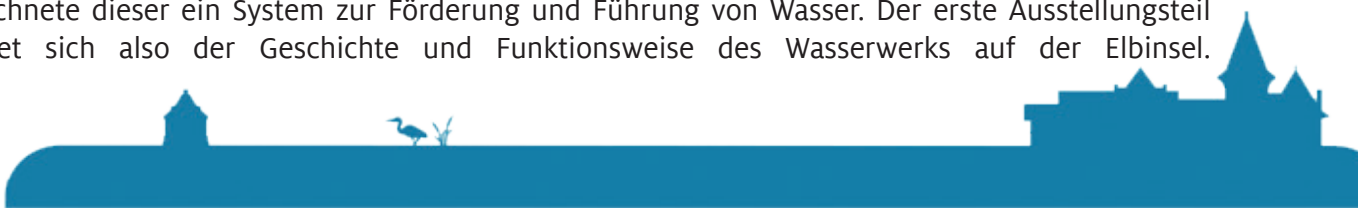
INDUSTRIEDENKMAL

Das ehemalige Filtrationswerk auf Kaltehofe belieferte Hamburg fast 100 Jahre lang mit sauberen Trinkwasser. Von den ehemals 22 etwa fußballfeldgroßen Filterbecken sind noch 20 sichtbar. Charakteristisch sind die 40 sogenannten Schieberhäuschen, zwei an jedem Becken. Von hier aus regelten die Arbeiter den Zu- und Ablauf der Wassermengen. Zuständig für die Architektur der Gebäude auf Kaltehofe war Franz Andreas Meyer, der Planer und Gestalter der Speicherstadt. Mit der Choleraepidemie im Jahr 1892 beschleunigte sich der Bau der Anlage, die schließlich ein Jahr später ihren Betrieb aufnahm. Eine Außenstelle des neu gegründeten Hygienischen Institut Hamburg wurde eingerichtet. Zur Trinkwassergewinnung wurde zunächst Elbwasser geschöpft und mittels der Langsandsandfiltration umgewandelt. Aufgrund der zunehmenden ökologischen Belastung der Elbe wurde seit 1964 Grundwasser gefiltert, bereits 1923 begann man damit zusätzliche chemische Reinigungsstufen zu integrieren. 1990 wurde die Anlage stillgelegt und die Insel blieb viele Jahre sich selbst überlassen. Im Rahmen des Agenda 21 Prozess *Kaltehofe* wurde unter Einbeziehung aller Beteiligten ein Nutzungskonzept erarbeitet und umgesetzt. Am 18. September 2011 schließlich wurde die Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe, nach einjähriger Bauzeit eröffnet.

MUSEUM

Kaltehofe und WasserForum

Auf Kaltehofe widmen wir uns den zwei Zugängen zum Begriff der *Wasserkunst*. Zunächst bezeichnete dieser ein System zur Förderung und Führung von Wasser. Der erste Ausstellungsteil widmet sich also der Geschichte und Funktionsweise des Wasserwerks auf der Elbinsel.



Anhand von Dokumenten und Objekten wird die Entstehung der Anlage mit der Hamburger Stadtgeschichte verknüpft und die Arbeit der hier ehemals tätigen Menschen rekonstruiert. In der Renaissance werden Springbrunnen und Fontänen errichtet die ebenfalls als Wasserkünste bezeichnet werden. In diesem Sinne zeigt der zweite Ausstellungsteil die Vielfalt und Entstehungsgeschichte der wichtigsten Hamburger Brunnen. In der Kulisse einer Bildhauerwerkstatt befinden sich dafür eigens für das Museum hergestellte Modelle. Das Wasserforum, eine Außenstelle der Stiftung befindet sich in etwa 1500 Metern Entfernung, kurz vor dem Billhorner Sperrwerk. Hier präsentiert sich Norddeutschlands umfassendste und zugleich modernste Ausstellung über die heutige Wasserversorgung. Auf drei Etagen werden die Wege von Regen-, Grund-, Trink- und Abwasser gezeigt. Viele originale Schaustücke sowie Modelle und Anlagenteile machen einen Besuch besonders anschaulich. Eine große Zahl an Mitmachstationen lädt die Besucher ein, selbst aktiv zu werden.

PROGRAMM, VERANSTALTUNGEN, VERMIETUNG

Die Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe bietet, orientiert an ihren Themen Natur, Wasser, Technik und Kunst, ein umfangreiches Rahmenprogramm. Neben einem natur-, wie museumspädagogischen Angebot gibt es eine Vielzahl an unterschiedlichen Führungen oder Workshops für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Großveranstaltungen, wie die HanseBird oder die Mai- und Herbstfeste finden ebenso statt wie Sonderveranstaltungen zu denen Lesungen oder Konzerte zählen. Für Veranstaltungen jeglicher Art wie Tagungen, Seminare, Feierlichkeiten bietet die Wasserkunst Elbinsel eine Reihe von Möglichkeiten. Seminarräume, das Café, der Museumskubus oder das weitläufige Aussengelände können für private oder öffentliche Zwecke gemietet werden.

SERVICE

Das Außengelände ist innerhalb der Öffnungszeiten kostenfrei zugänglich. Öffentliche Toiletten befinden sich in der Villa.

Barrierefreiheit

Die Wasserkunst Kaltehofe ist ausgestattet mit Rampen, Fahrstuhl und einem Behinderten- WC weitgehend barrierefrei. Kleinere Einschränkungen bestehen im oberen Ausstellungsgebiet. Blindenhunde sind überall erlaubt. Die Ausstellung im WasserForum ist für mobilitätseingeschränkte Menschen nicht geeignet. Blindenhunde sind überall erlaubt.

Museumsshop

Neben Spielzeug bietet der Shop eine Auswahl an Büchern, fein abgestimmt auf die Wasser- und Naturthematik des Hauses.

Service für Radfahrer

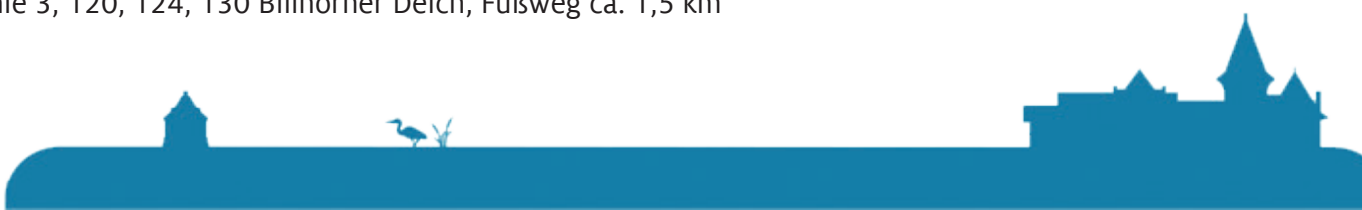
Die Insel ist Station am ElbeRadWeg, Radweg Hamburg-Rügen und am Leine-Heide Radfernweg. Auf dem Außengelände steht eine Luftpumpe und einen Verkaufsautomat für Fahrradschläuche bereit. Im Museumsshop kann auf Werkzeug oder einen Erste-Hilfe Koffer zugegriffen werden.

Anfahrt mit ÖPNV

S2, S21 Haltestelle Rothenburgsort, Fußweg ca. 2 km

S2, S21 Haltestelle Tiefstack, Fußweg ca. 2,5 km

Buslinie 3, 120, 124, 130 Billhorner Deich, Fußweg ca. 1,5 km



Anfahrt mit der Barkasse ab Landungsbrücke 10

vom 22. März bis Ende Oktober jeden Sonntag 12.00 und 14.00 Uhr
Rückfahrt 13.00 und 15.00 Uhr

Öffnungszeiten

Wasserkunst Kaltehofe März - Oktober Di - So 10:00 - 18:00

November - Februar Di - So 10:00 - 17:00

In der Wintersaison ist das Café am Wochenende geöffnet.

WasserForum

Di, Do, So 10:00 - 16:00

Angemeldete Führungen möglich von Mo - So 8:00 - 19:00

Eintrittspreise

Erwachsene		5,50 €
Kinder	(bis 12 Jahre)	frei
Ermäßigt	(Studierende/Auszubildende/Menschen mit Behinderung)	3,80 €
Familien	(Eltern mit max. 3 Kindern)	12,50 €
Gruppen	(ab 15 Personen)	4,80 €
Jahreskarte		15,00 €

Auf dem Außengelände ist der Eintritt frei, Ausnahmen bilden Großveranstaltungen.

